

Tagesordnung der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Mittwoch, 11.11.2015, 18:00 Uhr

Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth, Nohlmannstr. 22,

41836 Hückelhoven-Hilfarth

Öffentlicher Teil

1. Museumskonzeption des Kreises Heinsberg
2. Durchführung des Landesprogramms "Kulturrucksack NRW" im Jahr 2016
3. Kreiskulturkonferenz
4. Bericht aus dem Fachbereich Partnerschaftsangelegenheiten
5. Bericht der Verwaltung
6. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0153/2015

Museumskonzeption des Kreises Heinsberg**Beratungsfolge:**

11.11.2015	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
08.12.2015	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Leitbildrelevanz:

3.9

Inklusionsrelevanz:

ja

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg hat in seiner Sitzung am 24.09.2003 beschlossen, eine regionale Museumskonzeption unter der Federführung der Museumsleiterin des Kreises Heinsberg zu erarbeiten. Die Museumskonzeption soll einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg dienen, thematische Überschneidungen aufzeigen und eine Grundlage für finanzielle Förderungen der musealen Einrichtungen durch den Kreis Heinsberg bieten. Die erste Aktualisierung der Museumskonzeption erfolgte im Jahr 2010 unter erneuter Federführung der Museumsleiterin des Kreises Heinsberg. Dem 5-jährigen Rhythmus folgend wurde die Museumskonzeption im Jahr 2015 durch die Verwaltung unter fachlicher Begleitung der Leiterin des BEGAS HAUSes erneut überarbeitet und fortgeschrieben. Die aktualisierte Museumskonzeption ist als **Anlage** der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus beigefügt.

Um sich einen Überblick über den derzeitigen aktuellen Stand der Museumslandschaft im Kreis Heinsberg zu verschaffen, wurden die Städte und Gemeinden um eine Mitteilung über Veränderungen der Museumslandschaft in ihrem Zuständigkeitsgebiet seit dem Jahre 2010 gebeten. Folgende Einrichtungen wurden von den kreisangehörigen Städten/Gemeinden für die Aufnahme in die Museumskonzeption 2015 bzw. deren Fortschreibung angegeben:

- | | |
|----------------------|---|
| Stadt Erkelenz: | - Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch |
| | - Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz-Lövenich |
| Gemeinde Gangelt: | - Dorf- und Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden |
| | - Kleinbahnmuseum Selfkantbahn, Gangelt-Schierwaldenrath |
| Stadt Geilenkirchen: | - Historisches Klassenzimmer Geilenkirchen-Immendorf |
| Stadt Heinsberg: | - BEGAS HAUS, Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg |
| | - Heimatmuseum Randerath |

- Stadt Hückelhoven: - Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ Hückelhoven
 - Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth
 - Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven
 - Opel-Museum Hückelhoven
- Gemeinde Selfkant: - Bauernmuseum Selfkant
- Stadt
 Übach-Palenberg: - Museum Riediger, Privatsammlung
- Gemeinde Waldfeucht: - Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht
- Stadt Wassenberg: - Bergfried Wassenberg
 - Heimatmuseum Wassenberg-Myhl
- Stadt Wegberg: - Flachsmuseum Wegberg-Beeck
 - Museum für europäische Volkstrachten Wegberg-Beeck
 - Schrofmühle Wegberg-Rickelrath

In einem weiteren Schritt wurde den musealen Einrichtungen ein Erhebungsbogen als Grundlage für die Aktualisierung der Museumskonzeption zugeleitet.

Das Dorf- und Feuerwehrmuseum Gangelt-Birgden befindet sich derzeit im Umbau und bittet daher, von einer Fortschreibung der Museumskonzeption Abstand zu nehmen. Die private archäologische Sammlung Riediger, Übach-Palenberg, hat sich an der Befragung nicht beteiligt und erklärt, nicht an der Aufnahme in die Museumskonzeption interessiert zu sein. Neu in die Museumskonzeption aufgenommen wurden das BEGAS HAUS, Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg, sowie der Bergfried Wassenberg. Der Bergfried Wassenberg bedarf einer grundlegenden museumsfachlichen Bewertung. Eine Bereisung durch die Leiterin des BEGAS HAUSES wird noch erfolgen. Ihr Ergebnis wird dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung, in der über die konkreten Bezuschussungen für das Jahr 2016 zu beschließen sein wird, vorgelegt. Somit enthält die Museumskonzeption 17 museale Einrichtungen.

Auf der Grundlage der Datenerhebung wurde im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen (siehe Museumskonzeption unter Anlage 2 „Anlagen Bewertungsanalyse der Museen“) unter Berücksichtigung der bereits in den vergangenen Konzeptionen festgelegten Kriterien vorgenommen:

- Sammlungsbestand/Konzept,
- Organisationsstruktur/Trägerschaft,
- fachliche Leitung,
- Öffnungszeiten,
- Vermittlung,
- Inventarisierung.

Erstmalig wurde darüber hinaus das Kriterium „Inklusion“ auf Anregung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus (Sitzung vom 22.05.2013) berücksichtigt. Da die Anforderungen an dieses Kriterium insbesondere unter dem Gesichtspunkt knapper finanzieller Ressourcen der vorwiegend in privater Trägerschaft stehenden Museen und musealen Einrichtungen nur sukzessive erfüllt und bei der Bewertungsanalyse insgesamt sechs Punkte mit einfacher Gewichtung erreicht werden können, sollen diese in die Gesamtbewertung als Sonderpunkte einfließen.

Dadurch würden einerseits die Punktekategorien für die Gewährung von Zuschüssen nicht verändert und gleichwohl andererseits das Bemühen um Inklusion und Barrierefreiheit durch die Gewährung von Zusatzpunkten honoriert.

Jährliche Betriebskostenzuschüsse werden auf der Grundlage der Beschlüsse des Kreis Ausschusses vom 23.06.2005 und 04.11.2010 in Höhe von 1.000 € gewährt bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 – 84 Punkten und in Höhe von 500 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 – 64 Punkten. Nach einer nunmehr vorgesehenen Erhöhung der Obergrenze um sechs Punkte von seinerzeit 84 Punkten auf 90 Punkte könnten jährliche Betriebskostenzuschüsse

- in Höhe von 1.000 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 – 90 Punkten,
- in Höhe von 500 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57-64 Punkten

gewährt werden.

Die privaten musealen Einrichtungen erreichen in der Gesamtbewertung von der möglichen Höchstpunktzahl von 90 Bewertungspunkten zwischen 39 und 85 Bewertungspunkten. Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kam auf der Grundlage der Museumskonzeption 2005 und 2010 eine Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgte im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrags und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde. Da sich diese Förderpraxis in den letzten Jahren bewährt hat, besteht aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit, diese zu modifizieren. Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreis Ausschusses vom 15.12.2009 entfällt ab dem Jahr 2014 die Zahlung von jährlichen Betriebskostenzuschüssen an das Flachsmuseum sowie das Museum für europäische Volkstrachten wegen der Beteiligung des Kreises an der Kulturstiftung Beecker Museen in Höhe von 20.000 €. Der Kreis Heinsberg ist Mitglied des Trägervereins Museum Heinsberg e.V. und zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag für das BEGAS HAUS. Ein darüber hinausgehender weiterer Betriebskostenzuschuss wurde bislang nicht gewährt.

Somit ergäben sich folgende Betriebskostenzuschüsse:

Betriebskostenzuschuss von 1.000,00 €:

Museale Einrichtung	Punktwert 2010	Bisheriger Betriebskosten- zuschuss -€-	Punktwert 2015
Bauernmuseum Selfkant	65	1.000	67
Besucherbergwerk „Schacht 3“, Hückelhoven	60	500	70
Historisches Klassenzimmer GK- Immendorf	69	1.000	74
Kleinbahnmuseum Selfkantbahn	76	1.000	81
Korbmachermuseum Hückelhoven-Hilfarth	69	2005-2008 500, seit 2009 1.000	71
Rhein. Feuerwehrmuseum Erkelenz	68	1.000	71
Schrofmühle Wegberg-Rickelrath	64	500	67

Betriebskostenzuschuss von 500,00 €:

Museale Einrichtung	Punktwert 2010 bzw. bedarfsbezogene Neubewertung	Bisheriger Betriebskosten- zuschuss -€-	Punktwert 2015
Gerhard-Tholen-Stube Waldfeucht	61	500	63
Kulturelles Zentrum Haus Hohenbusch	63	500	64
Museum der Mineralien- und Bergbaufreunde Hückelhoven	63	500	64

kein Betriebskostenzuschuss:

Museale Einrichtung	Punktwert 2010	Bisheriger Betriebskosten- zuschuss -€-	Punktwert 2015
Heimatmuseum Randerath	39	Keine Förderung	39
Heimatmuseum Wassenberg- Myhl	40	Keine Förderung	40
Opel-Museum Hückelhoven	47	Keine Förderung	49

Wie der Museumskonzeption zu entnehmen ist, kommt der Pflege von Tradition und Brauchtum im Museumswesen des Kreisgebietes ein hoher Stellenwert zu. Eine ausgewogene Museumslandschaft dient zudem der Stärkung des Wirtschaftsbereichs Freizeit, Naherholung und Tourismus. Aus diesen Gründen spricht sich die Verwaltung weiterhin für eine Förderung der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg aus. Entsprechende Mittel wurden für die Haushaltsplanung 2016 angemeldet.

Die bisherige Regelung hinsichtlich der Investitionskostenzuschüsse, die bei einer gesicherten Gesamtfinanzierung je Maßnahme nur einmalig gewährt werden, wobei Neu- bzw. Umbau und Einrichtung als eine Maßnahme zu sehen sind, sollte für die musealen Einrichtungen, welche die Voraussetzungen für die jährlichen Betriebskostenzuschüsse erfüllen, beibehalten werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Museumskonzeption 2015 wird beschlossen.
2. In den Folgejahren erfolgt bis zum Jahr 2020 eine Bewilligung von Betriebskostenzuschüssen der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg auf der Grundlage dieser Museumskonzeption.
3. Jährlich werden die politischen Gremien über die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen an die musealen Einrichtungen – ggf. unter Berücksichtigung relevanter Veränderungen – beraten.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0189/2015

Durchführung des Landesprogramms "Kulturrucksack NRW" im Jahr 2016**Beratungsfolge:**

11.11.2015	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
08.12.2015	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:

ca. 15.700 €

Leitbildrelevanz:

3.9

Inklusionsrelevanz:

ja

Seit dem Jahr 2013 beteiligt sich der Kreis Heinsberg auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 13.12.2012 am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“. Dieses vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen aufgelegte Landesprogramm soll vorrangig jungen Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren zugutekommen. Das Land stellt den Kommunen, die sich an diesem Programm beteiligen, jährlich einen Betrag in Höhe von 4,40 € pro Kind/Jugendlichen in der genannten Altersgruppe zur Verfügung. Der Kreis hat einen Eigenanteil in Höhe von 20 % pro Kind/Jugendlichen, dies entspricht 1,10 €, einzubringen. Im laufenden Jahr wurden 22 Projekte bewilligt. Der Projektrahmen für das Jahr 2015 umfasst Theater- und Zirkusprojekte, Graffiti- und Kunstprojekte, Projekte in Kooperation mit dem BEGAS HAUS, Museum für Kunst und Regionalgeschichte, sowie der Anton-Heinen-Volkshochschule. Voraussichtlich werden ca. 430 Kinder und Jugendliche an dem Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ im Kreis Heinsberg teilnehmen. Da das Landesprogramm sehr gut angenommen wird und geeignet ist, Kinder und Jugendliche für die Kultur zu begeistern, schlägt die Verwaltung vor, das Projekt vorbehaltlich einer Zuwendung entsprechender Mittel durch das Land auch im Jahr 2016 fortzuführen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Heinsberg beteiligt sich unter dem Vorbehalt einer – wie bisher – mindestens 80%igen Förderung durch das Land im Jahr 2016 am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen Kulturprojekte zu realisieren.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 78.400,00 € (80%ige Landesförderung in Höhe von ca. 62.700,00 € und in Höhe des 20%igen Eigenanteils von ca. 15.700,00 €) sind im Haushalt 2016 bereitzustellen.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0210/2015

Kreiskulturkonferenz

Beratungsfolge:

11.11.2015 Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen:

ca. 200 €

Leitbildrelevanz:

3.9

Inklusionsrelevanz:

ja

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 09.07.2013 die „Initiierung einer Kreiskulturkonferenz“ beschlossen. Über die erste Kreiskulturkonferenz, die am 16.12.2013 stattfand, wurde der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in seiner Sitzung am 04.09.2014 informiert. Die zweite Sitzung fand am 25.11.2014 statt. Diese stand unter dem Thema „weniger – älter – bunter ... Kultur im demografischen Wandel“. Der Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus folgten ca. 50 Vertreter/innen aus der Kommunalpolitik, den Kommunalverwaltungen sowie Kulturtreibende, Vertreter/innen musealer und kultureller Einrichtungen und weitere kulturpolitisch interessierte Bürger/innen.

Die dritte Kreiskulturkonferenz wird am 19.11.2015 stattfinden. Referatsleiterin Möllers, Kulturabteilung des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, wird über das Gesetz zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der Kulturellen Bildung in Nordrhein-Westfalen – Kulturfördergesetz (KFG) informieren. Darüber hinaus werden zwei Projekte vorgestellt, deren Projektträger Kooperationspartner im Kreis Heinsberg suchen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0209/2015

Bericht aus dem Fachbereich Partnerschaftsangelegenheiten

Beratungsfolge:

11.11.2015 Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus

Finanzielle Auswirkungen:

ca. 8.000 €

Leitbildrelevanz:

3.9

Inklusionsrelevanz:

ja

Im Rahmen des Freundschaftsfestivals im schottischen Partnerkreis Midlothian vom 14. bis 18.10.2015 hat u. a. eine Begegnung mit Repräsentanten/Repräsentantinnen beider Partnerkreise stattgefunden. Die acht Personen umfassende Delegation aus Ungarn wurde von Landrat György Popovics geleitet. Gastgeber war der schottische Landrat Midlothian Council, Joe Wallace.

Von deutscher Seite haben neben der zuvor in der Fraktionsrunde festgelegten offiziellen Delegation folgende Musikgruppen teilgenommen:

- 12 Mitglieder der „Big Band“ der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geilenkirchen,
 - 14 Mitglieder des A Capella Chores „Beilage Extra“ der Jugendmusikschule Heinsberg e. V. und
 - 5 Mitglieder des „Jungen Chores Hünshoven“
- (insg. 39 Teilnehmer).

Neben diversen Gesprächen in der Lasswade High School und im Kreishaus von Midlothian, u. a. unter Beteiligung von Vertretern/Vertreterinnen des schottischen Councils, dem Galaabend und verschiedenen Besichtigungsfahrten wurde das Zusammentreffen von den offiziellen Delegationen dazu genutzt, grundsätzliche Abstimmungen über die künftig stattfindenden Freundschaftsfestivals zu treffen.

In Bezug auf das nächste Freundschaftsfestival hat Landrat Pusch bereits seine Einladung für das Freundschaftsfestival 2017 in Heinsberg ausgesprochen. Bekanntermaßen soll das Festival in den Herbstferien stattfinden. Die Information über die Teilnehmeranzahl - max. 30 Personen für die ungarischen und schottischen Gruppen - zuzüglich einer jeweils 5-köpfigen offiziellen Delegation sowie die Aufenthaltsdauer von ca. fünf Tagen, wie in den letzten Jahren üblich, wurde ebenfalls weitergegeben.

Das Freundschaftsfestival 2019 in Ungarn wird voraussichtlich nicht wie üblich in den Herbstferien geplant, da zu diesem Zeitpunkt Kommunalwahlen stattfinden.

Des Weiteren diene die offizielle Gesprächsrunde in der Lasswade High School dazu, auch partnerschaftliche Aktivitäten außerhalb des Festivals anzuregen.

U. a. wurde vor allem wieder großes Interesse an einer Partnerschaft zwischen den Bergbaumuseen der drei Partnerkreise ausgesprochen. Die neue Leiterin des schottischen Minenmuseums ist sehr an einer Zusammenarbeit interessiert. Daher wird nun der Austausch von Kontaktdaten initiiert. Gleiches ist auch zur Förderung von Schulpartnerschaften zwischen den drei Partnerkreisen geplant. Es wurde ebenfalls vorgeschlagen, die Freundschaftsfestivals dazu zu nutzen, auch die Betroffenen oder Interessenten einer Partnerschaft entsprechend einzubeziehen und einzuladen.

Darüber hinaus haben bereits im April 2015 Vorgespräche mit Vertretern/Vertreterinnen der kreiseigenen Rurtal-Schule in Ungarn stattgefunden, um eine Schulpartnerschaft zwischen der deutschen und einer ungarischen Förderschule für geistig und körperlich behinderte Menschen zu gründen. In der Zeit vom 11. - 14.11. steht ein Besuch u. a. von Vertretern/Vertreterinnen der ungarischen Förderschule Montag Imre an, um die Förderschule des Kreises Heinsberg kennen zu lernen und schließlich den Kontakt zu verstärken.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus nimmt die Ausführungen und Planungen zustimmend zur Kenntnis.